

Empfang zum Internationalen Frauentag 2018

Donnerstag, 8. März um 18 Uhr
Großer Sitzungssaal des Rathauses
- nur für Frauen -

Bei Sekt und Orangensaft wird das Jubiläum „100 Jahre Frauenwahlrecht“ gefeiert.



Programm:

Ein Grußwort der Stadt wird durch die Bürgermeisterin **Annegret Ihbe** überbracht.



Foto: Ulf Neumann



Anita Augspurg (1857-1943), Frauenrechtlerin, Pazifistin, Publizistin, Lehrerin zählte zu den bekanntesten Frauen ihrer Zeit. Sie war führend im radikalen Flügel der bürgerlichen Frauenbewegung und hatte maßgeblichen Anteil daran, dass Frauen das Wahlrecht erhielten.

Die Schauspielerin **Birgit Scheibe** spielt zwei kurze Szenen aus dem Stück „Mach das Buch zu – heirate mich. Anita Augspurg – ein Lebensmonolog“.

Die Szene „**Ein unnütz Leben ist ein früher Tod oder: ein Interview mit der Deutschen Hausfrauenzeitung**“ spielt in München, Sommer 1896.

In der Szene „**Frauenwahlrecht oder: Entreißt dem Mann das Monopol der Gesetzgebung**“ erleben Sie Anita Augspurg im Januar 1902 auf der Gründungsversammlung des ersten deutschen Vereins für Frauenwahlrecht in Hamburg.



Die neue Gleichstellungsbeauftragte der Stadt **Marion Lenz** wird die gesellschaftliche und politische Situation von Frauen heute beleuchten und im Anschluss daran gemeinsam mit der Künstlerin **Franziska Rutz** das Film-Projekt „**Wofür kämpfen wir heute?**“ vorstellen.

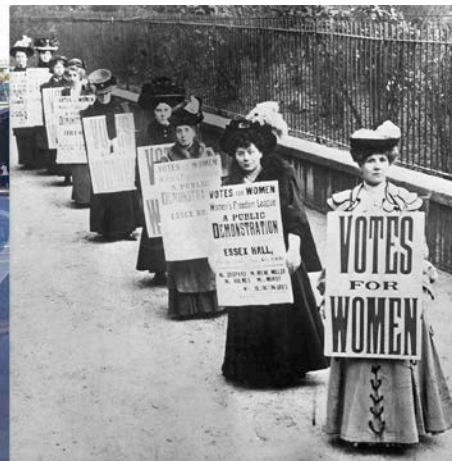


Das Filmprojekt „100 Jahre Frauenwahlrecht – Wofür kämpfen wir heute?“

Die Künstlerin Franziska Rutz spürt der Frage nach, was **junge** Frauen heute bewegt oder wütend macht, wofür und wie sie die Rechte nutzen, um die andere Frauengenerationen vehement gekämpft haben. Im Rahmen des Empfangs wird der zwanzigminütige Kurzfilm mit den beeindruckenden Statements junger Frauen erstmalig zu sehen sein.



Foto-Collage: Franziska Rutz/ bpk-Bildagentur



100 JAHRE



FRAUEN WÄHLEN
GLEICHBERECHTIGT



Stadt  Braunschweig Gleichstellungsbeauftragte